

stark.

Weltneuheit

Die Mountain-Trans AG erschliesst neue Logistik-Dimensionen

Mit 70 Tonnen Nutzlast und 550 PS in die Berge

Transport des 30 Tonnen-Seils für die Kleinmatterhornbahn.



Das neu entwickelte Fahrzeug für den Transport schwerer Lasten im Hochgebirge ist eine Weltneuheit. Mindestens 50 und bis zu 70 Tonnen schwere Lasten bringt es sicher über Stock und Stein, auch wenn die Steigung mal 60% beträgt.

Die Mountain-Trans AG, ein Unternehmen der Von Rotz Seilbahnen AG in Kerns, hat ihr bisheriges System für Transporte im Gelände ausgebaut. Mit der Konstruktion eines neuen, noch leistungsfähigeren Alpen-Transportgerätes für bis zu 70 Tonnen Nutzlast eröffnet sie damit neue Logistik-Dimensionen. Und wird auch ihrem Unternehmensmotto gerecht: «Wo andere aufhören, fängt Von Rotz an.»

Wo es keinen Weg mehr gibt

Naturgemäss führen Seilbahnen in Gegenden und Höhen, wo Strassenbauten meist nicht mehr möglich sind. Die aktuelle Seilbahntechnologie wird immer grösser und schwerer. Die Seile dafür können meist nur am Stück transportiert werden. Ebenso werden vermehrt die technischen Komponenten komplett vormontiert, zum Beispiel Verzögerer, Beschleunigerstrecken, Stahlbau oder Spannwagen mit Getriebe für Umlaufbahnen. Der Transport dieser Ausrüstungsteile gehört zu den schwierigsten, aber auch faszinierendsten Heraus-

forderungen, welche die Seilbahn-Wirtschaft zu erfüllen hat.

Meilensteine der Transporttechnik

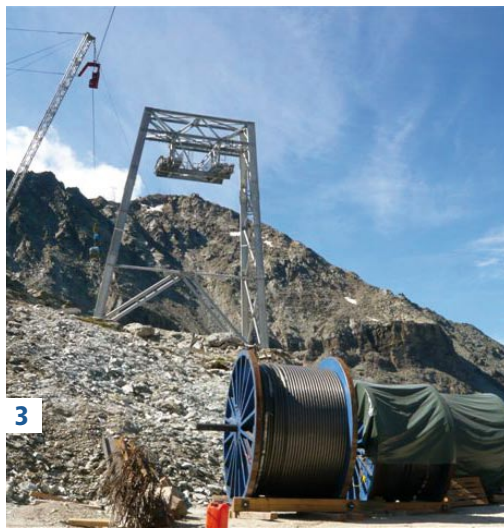
Für die meisten in Gebrauch stehenden Helikopter liegt die technisch mögliche Grenze bei maximal fünf Tonnen Traglast. Auch viele herkömmliche Transportmethoden sind im unwegsamen Gelände des Hochgebirges für schwere Lasten nicht tauglich. Einen Meilenstein in der Transporttechnik setzte die Von Rotz Seilbahnen AG bereits vor zwölf Jahren mit der Entwicklung eines Fahrzeuges, das bis zu 31 Tonnen aufnehmen kann. Es ermöglicht eine Kombination von Strassen- und Geländetransport. Insbesondere Seilhaspeln (Bobinen) können im Werk aufgeladen und in der Folge ohne Umladen direkt an das Endziel im Gebirge befördert werden, lediglich durch einen Wechsel des Zugfahrzeuges. Zum ersten Mal eingesetzt wurde dieses Transportfahrzeug in Zermatt. Im Auftrag von Peter Julen der Zermatt Bergbahnen AG transportierte es erfolgreich das rund 30 Tonnen schwere Seil für die Kleinmatterhornbahn über die steile Wintergartenpiste zum Trockenesteg. Bei den zahlreichen Transporten in den letzten Jahren kam es zu keinem nennenswerten Zwischenfall.



1



2



3

Grenzen überwinden

Die Entwicklung des neuen Geländeschwertransporters hat die letzten drei Jahre beansprucht und ist eine Weltneuheit. Mit der Realisierung ist es dem Mountain-Trans-Team und der Von Rotz AG gelungen neue Massstäbe zu setzen und bestehende Grenzen zu überwinden. Das Gerät besteht aus zwei Fahrzeugen, die sich optisch ähnlich sehen, wobei eine Führerkabine das Vorderteil markiert. Verbunden sind die beiden Fahrzeugkomponenten durch ein 4 Meter langes Tiefbett, das sich zum Beispiel für den Transport von Seilhaspeln jeder Grösse optimal eignet. Weitere Tiefbetten bis zu einer Länge von 7,5 Metern sind in Planung. Zusätzliche Ladeflächen bieten die beiden Fahrzeuge selbst, sodass Lasten von 20 Metern (und mehr) Länge bei einer Breite von 3 Metern (und mehr) möglich werden.

Stark und mobil

Je nach Ladegut und Gelände kann das neue Fahrzeug bis zu 70 Tonnen Nutzlast aufnehmen. Auf Grund der Berechnungen kann in jedem Fall eine Leistung von 50 Tonnen garantiert werden, bis zu einer Steigung von 60 Prozent. Nebst der Überwindung von Steilheit (die durch die aufgebaute 30-Tonnen-Bergwinde praktisch keine Rolle spielt) und allfälliger Hindernisse auf der Strecke, kann das Fahrzeug zusätzliche Mobilität umsetzen. Die Räder verfügen über eine 180-Grad-Lenkung und können so je als 4-er Gruppen (Buggis genannt) unabhängig voneinander bis zu 90 Grad einschlagen. Das Fahrzeug kann somit nicht nur an Ort drehen, sondern auch seitlich im sogenannten «Hundegang» in eine Lücke einfahren.

Der neue Schwertransporter für das Gebirge wird an der Messe «Interalpin 09» vom 22. bis 24. April 2009 in Innsbruck zum ersten Mal der breiten Öffentlichkeit präsentiert (Freigelände, Stand FN 13).

Schwertransporte leicht gemacht

Das neue Transportgerät ist ein Selbstfahrer, das von einem oder zwei Maschinisten überwacht wird. Es sucht sich seine optimale Geschwindigkeit selbst. Auf der Strasse kann es eine Geschwindigkeit von rund 25 km/h erreichen, im Gelände zwischen 1,5 und 10 km/h. Die Leistung erbringen zwei moderne, 275 PS starke «John Deere»-Dieselmotoren. Es ist geschaffen dafür, auch sehr schwere Transporte leicht zu machen, sei es für die Seilbahnbranche oder für Baumeister, Kraftwerksbetreiber und andere, die hochspezielle Transportaufgaben im Hochgebirge durchführen wollen.

Mountain-Trans AG

Ein Unternehmen der VON ROTZ SEILBAHNEN AG
CH – 6064 Kerns
+41 (0)41 660 65 71
info@vonrotz-seilbahnen.ch
www.vonrotz-seilbahnen.ch

1

Das 1997 entwickelte, erste Schwertransportgerät beim Einsatz vor dem Matterhorn.

2

Das neue Fahrzeug in der Werkstatt: Erste interne Inbetriebnahme einer Fahrzeughälfte im Februar 2009, mit den Technikern beim Programmieren und Einstellen der Elektronik und Hydraulik.

3

Ziel erreicht: Die Tragseile der neuen Gorvatsch-Bahn liegen bei den Stützen zur Montage bereit.

stark.